

Tätigkeitsbericht



Geschäftsjahr 2023

Verein für Landschaftsgestaltung und Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Verein für Landschaftsgestaltung und Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern legt hiermit den Rechenschaftsbericht für Kalenderjahr 2023 vor.

In Grischow im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wird seit mittlerweile 6 Jahren eine Fläche nach dem eh-da Flächenkonzept eingerichtet und behutsam gepflegt. Hintergrund ist der Rückgang der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften, der in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt ist. Das Eh da-Konzept basiert auf der Tatsache, dass es in der Agrarlandschaft Flächen - Eh da-Flächen - gibt, die ökologisch aufgewertet werden können, ohne sie aus der produktiven Nutzung herausnehmen zu müssen. Vorhandene, bislang nicht wirtschaftlich genutzte Flächen zur Förderung biologischer Vielfalt zu nutzen, ist der Grundgedanke dieses Konzepts. Nach ursprünglicher Einrichtung der Fläche am Dorfeingang von Grischow wird die Pflege und das Monitoring maßgeblich von den Vereinsmitgliedern Katrin und Steffen John durchgeführt, wofür sich der Vorstand bei beiden ausdrücklich bedanken möchte.

Der VLAMV hat in 2023 im Rahmen seiner Möglichkeiten umwelt- und naturschutz relevante Stellungnahmen für Vorhaben bzw. Behördenaktivitäten im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern abgegeben. Darüber hinaus nahm der VLAMV an Vernetzungstreffen mit anderen Vereinen in der Region Tollensetal teil. Ein wesentlicher Aspekt der Vereinsarbeit in der zweiten Jahreshälfte umfaßte die Abgabe und das Nachverfolgen von Stellungnahmen zum Verwaltungshandeln auf der Halbinsel Pütznitz (Landkreis Vorpommern-Rügen), die in einem Eilantrag zur Herstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs zur Naturschutzgenehmigung vom September 2023 kulminierte.

Im November wurden entlang der Allee zwischen Pripsleben und Barkow im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Winterlinden gepflanzt, ein Projekt, das durch Pflanzungen in 2024 weitergeführt wird und damit maßgeblich zur Wiederaufforstung beiträgt.

Aktivitäten auf Eh-da Fläche in 17091 Grischow

Entwicklungsbericht für Projekt im Umwelt- und Naturschutz "NET" Grischow, Gemeinde Ivenack

- Auffüllung mit neuen Schilfrohrdosen im Insektenhotel
- Nachpflanzung von Sträuchern
- Bewässerung und Strauchpflege
- schonende Handmohd von Mai bis Oktober 2023
- Samengewinnung und Nachsaat
- Monitoring Flora und Fauna
- Auskunft über das Wallprojekt an interessierte Bürger

Das Projekt wurde im Jahr 2018 begonnen. Im Jahr 2023 wurden die nachfolgend aufgeführten Pflegemaßnahmen durchgeführt:

Blühwiese (westlich der Wallanlage): Auf der stark mineralischen und verfestigten Bodenart ist nach Einsaat der Wildblumenmischung nur der bereits vorhandene Herbstlößenzahn erhalten. Zur Entwicklung des kleinen Bestandes der Karthäusernelke und Rauhen Nelke (Einsaat 2018) wird der Bestand „eingezäunt“, der Samen vor Ort per Hand gewonnen und am Platz verstreut. So sind pro Jahr wenigstens ein paar Pflanzen dazugekommen. Der Bestand an Schafgarbe ist seit 2021 (trotz Handmohd) stark dezimiert, die Wilde Möhre ist (nach der zusätzlichen Einsaat in 2022) im Sommer 2023 verstärkt aufgetreten. Der gewünschte Schwalbenschwanz ist noch nicht wieder gesichtet worden. Eine Feldwespe hatte im nordöstlichen Bereich mit dem Nestbau begonnen. 5 Wespenspinnen sind während der Staffelmohd im Spätsommer gefunden worden. Das Herzgespann (Einsaat 2018) bietet mit seinen sehr hohen Blütenständen im Herbst für die letzten Hummeln Nahrung. Verschiedene Libellenarten nutzen die Wallanlage. An den Sommerabenden konnten vor allem über dem westlichen Wall 4 kleine Fledermäuse mehrfach beobachtet werden. Ergebnis: Auf der Fläche nördlich des Eingangs sind aufgrund der trockenen und warmen Wochen im Sommer 2023 neben Schmetterlingen (Schachbrettfalter, Bläulinge) vor allem viele Heuschrecken zu finden. Die Fläche südlich des Eingangs wird aufgrund des Schattenwurfs der Pappeln nicht so stark von Schmetterlingen/Heuschrecken besucht.



Blühwiese nördlich der Wallanlage: Bereits im Frühjahr wurde die Anlage mit Vorsicht betreten, da wie in 2022 auch im April das Rebhuhnpaar mehrmals

beobachtet/gemeldet wurde. Diesmal wurde das Gelege nicht gefunden. Der Bestand an Gräsern und Hochstaudenflur (Brennnessel, Rainfarn, Beifuß) hat sich nicht verändert. Die Nordfläche wurde schonend in Staffelmahd als Schutzbereich für Rebhuhn /Wachteln teilweise gepflegt, Schnittgut wird immer entfernt. In der Brombeerhecke nordöstlich der Wallanlage konnte im Sommer eine Dorngrasmücke mit Nachwuchs beobachtet werden.

Ergebnis: Diese Fläche ist sehr uneben, die Pflege nur per Handmahd durchgeführt.



Wir hoffen, den Wachteln und Rebhühnern so Schutz zu bieten. Im nördlich der Wallanlage auf der Ackerfläche gelegenen Soll ist nach der Pflege in 2021 wieder ein dauerhafter Wasserstand. Zwischen dem Soll und dem Totholzhaufen am Wall hat sich quasi ein Biotopverbund eingestellt, was insbesondere den Bestand an Ringelnattern verbessert hat.

Wall: Nach der Anpflanzung von 2 Strauchbereichen (innere Ostwandschräge, innere Südwandschräge) wurde als weitere Nahrungsquelle und Gestaltungselement die Strauchbepflanzung auf der Außenseite des Nordwalls entschieden. Es wurden wieder einheimische Wildsträucher (Holunder, Schlehe, Pfaffenhut und Liguster) gewählt, die im Grischower Garten seit Jahren dafür aufgezogen wurden. Die jungen Sträucher werden von den Rehen teilweise abgefressen und mussten nachgepflanzt werden. Die Nordseite ist die feuchteste Seite, trotzdem musste in 2023 auch zusätzlich gewässert werden.

Im Sommer werden die Reste der Großen Klette als Sitzwarte durch Stieglitz, Grauammer und das Braunkehlchen-Paar genutzt. Die Bachstelzen im Frühling und später die Rauchschwalben haben im Wall ihr Nahrungshabitat gefunden. Nach der Klatschmohnblüte sind die Wilde Möhren-Trespengras-Bestände auf den Schrägen seit 2020 das Habitat für den Schachbrettfalter. Bis zu 10 Exemplare sind vor allem auf dem West- und Nordwall beobachtet worden. Nach den sehr trockenen Jahren wurde auf der Wallkrone/Magerrasenfläche der Hasenklee wiedergefunden.

Auf einer Großen Klette wurde im Sommer ein großer Rosenkäfer beobachtet. In 2023 wurden 2 Erdwespenester im Wallkörper gefunden. Die Rispenflockenblume, Tüpfeljohanniskraut, Gewöhnliches Leinkraut und Graukresse haben sich auf dem Wall fest etabliert.

Ergebnis: Die Sträucher sollen die Besucher der Wallanlage zu den Vegetationszeiten Frühling bis Herbst über Blüten, sowie Laub und Früchte optisch

einladen. Übers Jahr wurden die Sträucher etwas beschnitten. Sie entwickeln sich aufgrund der Schräge langsamer. Eine Ackerrose am Eingang der Wallanlage musste zum zweiten Mal nachgepflanzt werden, da diese Stelle Sonnen- und Wind-exponiert ist. An den Lesesteinhaufen am Fuße des nördlichen Walls wurden mehrfach Waldeidechsen beobachtet.

Sandmagerrasen (westlich/zentral im Innenbereich): Auf der stark verdichteten, mit Schotter durchsetzten Fläche haben sich wenige neue Arten von Gräsern und Krautpflanzen entwickelt. Im Frühjahr sind hier nach feuchter Witterung auch Kamillenarten zu finden. Die flachen Grasbestände (Trockengräser) und Herbstlönzahn wurden Aufenthaltsort für die Heuschrecken und die verschiedenen Kleebestände/Wilde Möhre für Schmetterlinge (Bläulinge) und Wildbienen. Aufgrund der sehr warmen und trockenen Sommerwochen ist die Zahl der Bläulinge eher auf 8 Exemplare gesunken. 2 Kleine Feuerfalter sind auf einer Ackerkratzdistel beobachtet

worden. Die Heidenelke hat sich um den Wächter bis zum Lesesteinhaufen und Totholzhaufen vermehrt.

Neu im Bestand sind die Margerite (Staupe) und die Hauhechel. Entlang des Wallfußes und auf der Wallkrone wird stets ein „breiter Trampelpfad“ gemäht.

Im Winter 2023 wurden die mit Schilfhalmen gefüllten Dosen im Insektenhotel erneuert. Die Qualität der geschnittenen Schilfröhrchen wurde verbessert. Das Hotel wird von den Wildbienen teilweise angenommen. In der Nähe des Sitzplatzes wurde ein Balken-



schröter beobachtet. Ergebnis: Die Zahl der Schmetterlingsarten hat sich noch nicht erhöht. Die Zahl der Heuschrecken ist im Bereich der Wallanlage aber gestiegen. Weitere 2 neue Weidengebüsche sollen hochwachsend als Nahrungsquelle westlich des Totholzhaufens wachsen.

Feuchtbiotop: Das Feuchtbiotop war so umfangreich nur in 2018. Die kurzen, ergiebigen Niederschläge lassen aber fast den gesamten Innenbereich des Walls zeitweilig „unter Wasser“ stehen. Aber nur im nordöstlichen Teil ist es dann etwas länger feucht. Mehrere Weinbergschnecken können über den Ostwall beobachtet werden. Als sicherer Überwinterungsort für die Bänderschnecken haben sich die vielen Rainfarnstauden erwiesen. Ergebnis: Auch in 2023 gab es nicht genug Regen für die Feuchtfläche.

Lesesteinhaufen (östlich zentral im Innenbereich): Mit dem ersten Arbeitseinsatz wurde in 2018 der vorhandene Großsteinhaufen mit weiteren mittleren Steinen bestückt und gesichert. Die Kontrolle erfolgt jährlich. Ergebnis: Eine Beobachtung einer Waldeidechse war im Spätsommer 2023 erfolgreich.

Totholzhaufen (südöstlich zentral im Innenbereich): Am großen Totholzhaufen und den liegenden Kastanienstämmen, die wir vom Bauhof Grischow geliefert und eingerichtet bekommen haben, sind auch Waldeidechsen beobachtet worden.

Der Wächter wurde auch in 2023 nochmals von Hornissen bewohnt.

Abbruchkanten (Nordwall Innenschräge): Seit Frühjahr 2018 wird immer ein kleiner Teil der Schräge freigelegt. Dies wird aber nur von wenigen Insektenarten genutzt. Per Hand wird der Pflanzenwuchs regelmäßig dezimiert. Ergebnis: Auf der kleinen Fläche können aber viele Sandbienen beobachtet werden.

Spiel- und Sitzplatz (nördlich und südlich zentral im Innenbereich): Die zahlreichen Stämme waren als Balanciermöglichkeit gedacht, sind aber wegen Wasserstandes nicht immer zugänglich. Eher werden die Wallschrägen als Rodelbahn für einen ganz kurzen Winterspaß genutzt. Ergebnis: Mehrfach wurden Besucher in der Wallanlage beobachtet. Leider wird die Hinterlassenschaft der Hunde von Besuchern nicht immer weggeräumt. Auf einen Hinweis per Schild wird bisher verzichtet.



Fazit: Das Konzept der Artenvielfalt wurde in 2023 weiterhin erfolgreich umgesetzt. Bei kritischen Meinungen von Bürgern wurden beispielsweise die Distelbestände als Nahrungsquelle bzw. weitere Hochstauden als Brut-/Überwinterungsort erläutert. Statt einer ewig kurzgemähten grünen Wallanlage finden sich ab dem Frühjahr zahlreiche verschiedene Blühpflanzen und Tiere für ein Foto-shooting.

Im Pappelbestand sind wurden in 2023 mehrfach Turmfalken (max. 7 Exemplare) beobachtet (Nest nicht gefunden). Die Waldohreule hat in 2023 aber am östlichen Dorfrand erfolgreich gebrütet (5 Nestlinge). Täglich überfliegen Rotmilan, Mäusebussard und Falken das Areal. Die Erdwespenester werden jährlich vom Wespenbussard geräubert. Ein echtes Bruthabitat für viele kleine Singvögel kann hier aber aufgrund der Katzen und Füchse sich nicht entwickeln. Zwergmausnester wurden in 2023 nicht gefunden.

Ein zusätzliches Angebot in Form von Öffentlichkeitsangeboten (Info-Abend, Flyer) ist uns neben dem Monitoring und dem schonenden Pflegeaufwand nicht möglich. Die Bürger des Dorfes sind in vielen anderen Vereinen und vor allem in der

Verein für Landschaftsgestaltung und Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Freiwilligen Feuerwehr engagiert. Sie nutzen aber oft die Wallanlage auch wegen des Windschutzes. Die Kinder und Jugendlichen des Dorfes nehmen die Wallanlage gern an. Auch in diesem Jahr wurde beim Schuljahresabschluss ein kleiner Ausflug (2 Stunden) in die Wallanlage unternommen.¹

Weitere Aktivitäten des Vereins

16.01 Ziele natürliche Beweidung - Besuch bei eventuellem landwirtschaftlichen Partnerbetrieb

09.02 Teilnahme Online Fragestunde des VLAB mit Rechtsanwalt Armin Brauns

24.03 Wintervortragsveranstaltung zum ökologischen Landbau 2022 - Informationen zur GAP und zur Förderung des Ökolandbaus

15.04 Jahreshauptversammlung des Vereins für 2022

22.04 Earth Day Klempenow

27.04 KNE-Onlineveranstaltung: Die Energiewende zwischen NotfallVO, BNatSchG, BauGB und WindBG, die Umsetzung der EU-Notfall-Verordnung im Kontext der weiteren Beschleunigungsgesetzgebung (BNatSchG, BauGB und WindBG), die Folgen der neuen Regelungen für die Berücksichtigung von Artenschutzbelangen beim Ausbau erneuerbarer Energien.

25.05. Teilnahme am [Vernetzungstreffen TOLL](#) in der Köllner Rockscheune

08.06 Praxistag im ökologischen Landbau 2023 unter anderem mit Wolfsmanagement und Bestimmung von Kennarten auf Grünland.

10.06 Botanische Exkursion, Thema Gefährdete Arten der Äcker und Wiesen Jatznick

Auf einer 5 km langen Wanderung lernen die Teilnehmer zahlreiche gefährdete und vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten der Kulturlandschaft kennen, welche an traditionelle Nutzungen der Heuwiesen, Viehweiden und Getreideäcker gebunden sind. Entsprechend der verschiedenen Böden (Lehm, Sand, Moor) und bilden sich bei extensiver Bewirtschaftung auf engstem Raum vielfältige Biotop aus: Mergeläcker, Sandäcker, Fettwiesen, Halbtrockenrasen, basiphile Trockenrasen, Sandmagerrasen, Heiden, wärmeliebende Säume, Quellwiesen, Kalkflachmoore ...

¹ alle Foto's auf den vorhergehenden Seiten wurden dem VLAMV von Frau und Herr John zu Verfügung gestellt und sind auf der eh-da Fläche in 17091 Grischow entstanden

16.06 Teilnahme am Rewilding Open Air in Glashütte, Treffen mit anderen Naturschützern

22.06. Kennenlernetreffen mit Bürgerinitiative 'Kein Massentourismus auf Pütznitz', Diskussion um vergangene und geplante Eingriffe in Biotope auf der Halbinsel Pütznitz

28.06 Teilnahme am WILDTIER-WEBINAR: FELDHAMSTER

10.07 Teilnahme an der Veranstaltung „Zukünftig wasserreich trotz Dürre“ mit Dr. Andreas Marx, Eine Folge des Klimawandels in Deutschland ist die Zunahme von Starkregenereignissen und Dürren. Zahlreiche Wirtschaftsbranchen bekommen die Auswirkungen von Dürren zu spüren, etwa die Energieerzeugung, die Binnenschifffahrt, die Land- oder Forstwirtschaft. Im Vortrag werden die extrem trockenen Jahre 2018-20 und 2022 langjährig eingeordnet und die zukünftige Entwicklung des Wasserhaushaltes im Klimawandel anhand der Randow-Region erörtert. Darüber hinaus werden zukünftige Ertragsentwicklungen ausgewählter landwirtschaftlicher Kulturen gezeigt.

24.07 Abgabe Stellungnahme zum Flurneuordnungsverfahren „Am Salzhaff“

09.08 Besprechung Strategien zur Herdenschutzmanagement Glashütte
Verschiedene Schafszäunungen

02.09 Abgabe Stellungnahme zu WKA Gadebusch III

21.09 Teilnahme am „Tag der Natur“ (im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche)



25.09 Widerspruch zur Ausnahme vom Biotopschutz gem. § 20 Abs. 3 NatSchAG M-V Munitionsberäumung im Schilfgürtel der Halbinsel Pütznitz

01.11 Winterlindenpflanzung Barkow, Gemeinde Pripsleben, es wurden 4 Winterlinden entlang der Allee zwischen Barkow und Pripsleben gepflanzt, Projektziel: Schutz und fachgerechte Pflege einschließlich der Neu-, und Nachpflanzung von Alleen und einseitigen Baumreihen im regionalen Bereich



In 2023 wurden Stellungnahmen abgegeben zu folgenden Vorhaben:

- Eingriff in Feldhecke §20, Abs 1 NatSchAG, Schönberg, Landkreis Nordwestmecklenburg
- Stellungnahme zum Neubau eines Radweges an der L 101, Neukloster, Landkreis Nordwestmecklenburg
- Stellungnahme zum Flurneuordnungsverfahren „Am Salzhaff“, Landkreis Rostock
- Stellungnahme zur Errichtung und Betrieb von sechs Windkraftanlagen, WKA Gadebusch III, Landkreis Nordwestmecklenburg
- Stellungnahme zum vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 5 der Gemeinde Tützpatz, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
- Widerspruch zur Ausnahme vom Biotopschutz gem. § 20 Abs. 3 NatSchAG M-V, Halbinsel Pütznitz, Landkreis Vorpommern-Rügen